

Evidenzbasierte Medizin in O & U der DGOU

Zwischen Statistik, Studien und süßem Senf ...



BVOU

DGOU

DGOOC

DGU

VLOU

Hanna Danielzik, Medizinstudentin aus Schwerin, war im vergangenen Jahr im Kurs für Evidenzbasierte Medizin (EbM) in O & U. Nicht ohne Humor berichtet sie nachfolgend über ihre Erfahrungen. „Gespannt habe ich mich Ende September 2025 auf den Weg nach Regensburg gemacht, genauer gesagt an die Klinik für Orthopädie der Universität Regensburg nach Bad Abbach, um am Kurs für Evidenzbasierte Medizin (EbM) in O & U unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Tobias Renkowitz, Prof. Dr. Thoralf Liebs und Prof. Dr. Dirk Stengel teilzunehmen. Ich war zuerst unsicher, was mich erwarten würde: Lässt sich das bei uns Studierenden oft als eher trocken bekannte Thema „EbM und Statistik“ tatsächlich in zwei Tagen spannend vermitteln?

Tag 1: Von Evidenzstufen bis Sherlock Holmes

Der Kurs startete am Donnerstag pünktlich um 9:00 Uhr mit einer Vorstellungsrunde. Schnell wurde klar, dass die kleine Gruppe bunt gemischt war – von der Studentin zur Chefärztin, vom Unfall-

chirurgen zur konservativen Orthopädin sowie Assistenz- und Fachärzten. Entsprechend vielfältig waren auch die Erwartungen an die Fortbildung. Mein persönliches Ziel: neue Impulse für meine Promotion und mehr Routine im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Nach einer kurzen Einführung in die Bedeutung und Grundbegriffe der EbM und einer Kaffeepause ging es direkt ans Eingemachte: Evidenzstufen, die „Sherlock-Holmes-Methode“ zur Literaturkritik und erste Rechenübungen. Zu meiner Erleichterung erwiesen sich meine, im Rahmen meiner zum Glück bestandenen Klausur, vor einiger Zeit erlernten Statistikkenntnisse als durchaus hilfreich – und die gemeinsame Besprechung der Aufgaben sorgte für den perfekten Wiedereinstieg.

Nach dem Mittagessen folgten praxisnahe Einheiten zu evidenzbasierten Analysemethoden. Besonders spannend war der Blick hinter die Kulissen bekannter Studien – inklusive der Erkenntnis, dass sich so manche methodische Schwäche erst beim zweiten (kritischen) Hinsehen offenbart. Das SPION-Prinzip erwies sich dabei als hilfreiches Werkzeug, um sich rasch einen Überblick über Publikationen zu verschaffen.

Den Abend ließen wir gemütlich in geselliger Runde in einem Regensburger Lokal ausklingen – bei bayerischer Küche, interessanten Gesprächen über die Stadt Regensburg und einer kleinen Exkursion in die Kunst der süßen Senfherstellung.

Tag 2: Studiendesigns, Metaanalysen und Aha-Momente

Der zweite Kurstag widmete sich den unterschiedlichen Studiendesigns, der Datensammlung und den Grundprinzipien statistischer Verfahren. Das theoretisch Erarbeitete wurde anschließend in praktischen Übungen an echten Ab-

stracts angewendet – ein sehr effektiver Ansatz, um den Transfer in den Alltag zu schaffen. Nach der Mittagspause standen Metaanalysen und deren Qualitätsbewertung auf dem Programm. Besonders interessant war der Blick auf die EbM-Kommentierungen beim DKOU, dies anhand konkreter Fallbeispiele. Zum Abschluss erfolgte eine gemeinsame Volltextanalyse, bei der das Erlernte der letzten zwei Tage direkt angewendet und wiederholt werden konnte.

Von Statistikangst zur Studienfreude

Bereits während des Kurses merkte ich, wie sich meine anfängliche Unsicherheit in Neugier verwandelte. Das Lesen und kritische Hinterfragen wissenschaftlicher Studien verlor seinen Schrecken – und machte sogar richtig Spaß. Meine anfängliche Sorge, als Studentin eventuell fehl am Platz zu sein, war mehr als unbegründet und ich bin sehr froh, dass ich bereits im Studium an dieser Fortbildung teilgenommen habe, um meine Fähigkeiten in den nächsten Jahren ausbauen zu können und eine kritische, aber respektvolle Diskussionskultur zu erlernen. Die familiäre Atmosphäre, die intensive Betreuung durch die Kursleitung und die herzliche Gastfreundschaft in Bad Abbach trugen wesentlich dazu bei, dass diese Fortbildung nicht nur lehrreich, sondern auch rundum angenehm war.

Mein Fazit: EbM kann Spaß machen – besonders mit der richtigen Portion Praxis, Humor und süßem Senf.“

Hanna Danielzik, Schwerin



Hanna Danielzik, MSH Hamburg/Helios Klinikum Schwerin, 8. Semester, YOUNGsters Leitung und Berufspolitik

© R. Gerlach / Universität Regensburg